Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift

hude vnd zu merunge der liebe/ seint sy
auch vast nutz/ wie wol ir darzu nit also
noit ist· als heltnisse der weselichen// Auch
ist ir darzu noit/ das die drew weselichn
stucke wol gehalten werden/ der heltnis
inbaum kloster lauge bleybt an heltnis
der zu felligen Ich hort ens mals indem
wnalio zu basel ineiner gemeinen same
nuge der vetter des ordens sn benedicti·
das ein weiser vnd wolgelerter bischoff
der ein munich was desselben ordens·
for den vettern derselben samenug ein
redde det/ von einer zusamen knupffuge
vnd zuwirckunge der weselichen vnd
zufelligen heltnisse vnd vbunge des ge
istlichen standes vnder yn selbs/ vnd auch
zu der liebe· dy sy behaltent vnd nerent/
Vnd er gabe ein gleichnis ens fasch das
gefullet ist mit guttem vnd kospern
wein/ vnd sprach Nempt war/ das fass
helt dem wein den ch in ym hat/ aber
nit helt ch yn allein in sun selbs krafft
Sunder auch inkrafft der reusse mit
den ch vmb legt ist vnd zu samen gebun
den ist Wan ch enwer dan/ Das die russen
des fass durch sein reusse zu samen ge
halten wurden/ so lost sich balde ein
von der andern/ vnd der wein wurde
vergossen Dy reusse haltent auch die
russen des fasses zu samen nit allein
durch ir krafft/ sunder auch der bande
durch dy sie gbunden seint/ Wan nu
dieselben bande zubrechen oder auff
gelosent wudent/ so zurlosent sich auch
dy reusse/ vnd das fass zubricht vnd
fellet von ein ander/ vnd der wein den
ch gehalten hat wirt mit ein ander
vergossen vnd verlern// Durch das fasse
verstee man einen geistlichen menschn/
der in ym hat lube gotes vnd sens nachstn/
darumb das er sein orden wol heldt bai
de in seinen weselichen vnd auch zufelli
gen heltnissen/ Durch den wein des fass
verstee man dy liebe Durch dy russe
verste mn haltnisse der dreuer weselich
stucke Durch dy bande der reusse wsten
man heltnisse der zufelligen stucke Alz
nu das fass das sein reusse zusam en
haltent· den wein nit gehalten mag
den ch in ym hat/ ob dy bande der reusse
zu wrochen oder zu erlost wudent/ wan
alsbalde das geschicht zu stunt zurlosent
sich auch dy reusse vnd dy russen des fass
fallent von ein ander/ vnd der wein wirt
verschut Also geschicht ein geistlichen
menschen der die zufelligen stucke seins
ordens versincht oder versaumet zuhal
ten so er sy halten solt/ das er nit ub langt
auch der weselichen stucke nit heldt/ vnd
verleust dy liebe Dis ist dy ler des ege
nanten bischoffs Vnd das dy war sey des
wlich zu ein exempel lerern vnd weisen
von der keuschaite dy der weselichen stuck
eins ist Nym war inder regel sancti benedicti
seint begriffen diese zufelligen heltnisse
seins ordens/ das sweigen dy vaste· me
sikait der speise/ nuchterkait des trancks/
das gebet/ das lessen der bucher wirkung
der hende/ slissegung des klosters/ hude
der gesicht/ Vnde dieselben heltnisse alle
seint als etliche bande des reusses der keu
schaite/ wan nu dy bande derselben zu
velligen heltnisse/ oder ir etliche auff ge
lost wudent· so mag auch der reuff der
keuschaite zurtrennet wuden/ vnd der
wein der liebe der yn dem fasse· das ist
in ein geistlichen menschen ist mag mit
einander vergossen wuden/ Wan ist ch
das du keusch bist/ vnd hast got vnd dein
nasten lieb als du solt/ versinchst du das

sweigen